



H1 2023|24

BERICHT ÜBER DAS
ERSTE HALBJAHR 2023|24

Überblick über das erste Halbjahr 2023|24

- Umsatz: 1.959,5 Mio. € (+9,3 %; H1 2022|23: 1.792,3 Mio. €)
- EBIT: 110,9 Mio. € (+899,1 %; H1 2022|23: 11,1 Mio. €)
- EBIT-Marge: 5,7 % (H1 2022|23: 0,6 %)
- Konzernergebnis: 64,3 Mio. € (+478,2 %; H1 2022|23: -17,0 Mio. €)
- Eigenkapitalquote: 44,4 % (28. Februar 2023: 41,8 %)
- Gearing¹: 62,5 % (28. Februar 2023: 54,5 %)
- Mitarbeiter (FTEs)²: 9.003 (H1 2022|23: 8.937)

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

² Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs – Full-Time Equivalents)

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Vorstandes
4	Konzernlagebericht
4	Konzernentwicklung im ersten Halbjahr 2023 24
8	AGRANA auf dem Kapitalmarkt
9	Segment Frucht
11	Segment Stärke
13	Segment Zucker
15	Chancen- und Risikobericht
15	Mitarbeitende
15	Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
15	Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode
16	Ausblick
18	Konzernzwischenabschluss
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
19	Konzern-Geldflussrechnung
20	Konzern-Bilanz
21	Konzern-Eigenkapital-Entwicklung
22	Anhang zum Konzernzwischenabschluss
28	Erklärung des Vorstandes
29	Weitere Informationen

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

AGRANA ist auch nach Ablauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023|24 auf Kurs. In einem weiterhin volatilen Geschäftsumfeld konnte im H1 2023|24 ein EBIT von 110,9 Mio. € (H1 2022|23: 11,1 Mio. €) erzielt werden.

AGRANA hat sich auf die neuen Marktdynamiken, v.a. bei Rohstoff- und Energiepreisen, gut eingestellt, was sich u.a. auch in einer guten Halbjahresperformance in den Segmenten Frucht und Zucker widerspiegelt. Im **Segment Frucht** sind wir mit dem Fruchtzubereitungsgeschäft seit Beginn des Geschäftsjahres wieder in der Spur, hervorzuheben ist hier auch eine gute Geschäftsentwicklung im Food Service-Bereich. Im Fruchtsaftkonzentratgeschäft ist die Ergebnissituation weiterhin sehr zufriedenstellend, erfreulich ist auch das deutliche Umsatzplus im Added Value-Geschäft. Im **Segment Zucker** konnte ebenfalls eine EBIT-Verbesserung erzielt werden. Das Geschäft im Sommer verlief sehr gut, es gab eine starke Nachfrage aus der Getränkeindustrie mit positiven Auswirkungen auf unser Lager- und Vorratsmanagement. Absatzseitig werden zollfreie Zuckerimporte aus der Ukraine (die zwischenzeitlich in den Sommermonaten verboten waren) bis auf Weiteres eine Herausforderung für AGRANA bleiben, der sich unser Zuckerverkauf mit neuen Vertriebsansätzen stellen wird. Aktuell befinden wir uns in der Endphase der Verhandlungen mit unseren Kunden für das neue Zuckerwirtschaftsjahr 2023|24 – wir gehen davon aus, dass sich die Zuckerpreise auf dem derzeitigen Niveau festigen werden. Im **Segment Stärke** ist AGRANA mit einer schwächelnden Konjunktur und Lagerbestandsabbau auf Kundenseite in Europa konfrontiert. Mit Flexibilität und Anpassungen in der eigenen Produktion konnte die Marge bei Stärkeprodukten dennoch gehalten werden. Allerdings war die Performance im Ethanolbereich aufgrund deutlich gesunkener Platts-Notierungen wesentlich schwächer als im Vergleichszeitraum (mit überdurchschnittlich hohen Ethanolgewinnen) und führte in Summe im Segment zu einem EBIT-Rückgang im H1 2023|24.

Was das obligate **Rohstoff-Update** zum Halbjahr bzw. Kampagnenstart (Apfel, Kartoffel, Rübe) betrifft, möchten wir Ihnen mitteilen, dass im Segment Stärke eine gute Nassmaiskampagne erwartet wird. Bei Kartoffeln rechnen wir jedoch mit einer Minderernte. Die Rübenverarbeitung im Segment Zucker ist seit Anfang Oktober in allen Werken angelaufen. Die Produktionsauslastung wird aufgrund von mehr kontrahierten Flächen höher als im Vorjahr erwartet. Im Segment Frucht konnte die Ernte der Hauptfrucht Erdbeere im Juli in allen relevanten Beschaffungsmärkten für den Fruchtzubereitungsbereich positiv abgeschlossen werden. Die Apfelkampagne 2023 ist erfolgreich angelaufen.

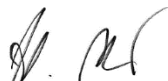
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, es freut uns auch, einen weiteren Erfolg im Bereich **Nachhaltigkeit** bekannt geben zu dürfen: Die global anerkannte Nichtregierungsorganisation Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die Prüfung der ehrgeizigen Klimaziele der AGRANA-Gruppe abgeschlossen und offiziell bestätigt, dass sie in Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Wir sind damit das erste Nahrungsmittelunternehmen in Österreich mit validierten Emissionsreduktionszielen.

In unserer **Prognose** für 2023|24 erwarten wir für den Konzern ein EBIT, das sehr deutlich über dem Wert des Geschäftsjahres 2022|23 liegen soll¹. Auf dem Weg zu dieser Zielerreichung werden wir weiterhin die Themen Inflation, Konjunkturschwäche in Europa und steigende Zinskosten im Fokus behalten. Ein konsequentes Working Capital Management wird auch langfristig ein Schlüssel zum (finanziellen) Erfolg sein. Wir möchten nunmehr vom COVID-19- und kriegsbedingten „Krisenmodus“ wieder voll in den „Umsetzungs- und Wachstumsmodus“ kommen. Das wurde auch bei unserer Hauptversammlung am 7. Juli 2023 kommuniziert, bei der wir die Eckpunkte der AGRANA-Wachstumsstrategie „**Sustainable Value Growth**“ präsentiert haben. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und den Umbrüchen in der gesamten Wertschöpfungskette der Nahrungsmittelproduktion – von der Landwirtschaft bis hin zum Endkunden – setzen wir in den kommenden Jahren auf folgende Schwerpunkte: 1) Stärkung des Kerngeschäfts durch größeren Fokus auf Innovation, umfassende Kundenorientierung und neue Absatzkanäle 2) Entwicklung neuer Wachstumsmärkte und Lösungen auf Basis natürlicher, nachwachsender Rohstoffe 3) Weiterentwicklung der Organisation und Unternehmenskultur 4) Netto-Null-Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) bis spätestens 2050. Mit der „Sustainable Value Growth“ Strategie hat die AGRANA-Gruppe einen spannenden, zukunftsgerichteten und wegweisenden Prozess für weiteres profitables Wachstum und nachhaltigen Erfolg gestartet.

Ihr Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



Markus Mühleisen, CEO



Ingrid-Helen Arnold



Stephan Büttner



Norbert Harringer

¹ Das EBIT im H1 2022|23 beinhaltet eine Wertminderung von Assets und Goodwill im Segment Frucht in Höhe von 91,2 Mio. €.

² Siehe dazu auch Ausblick (inklusive Disclaimer) auf Seite 16f

Konzernlagebericht

Konzernentwicklung im ersten Halbjahr 2023|24

Umsatz- und Ertragslage

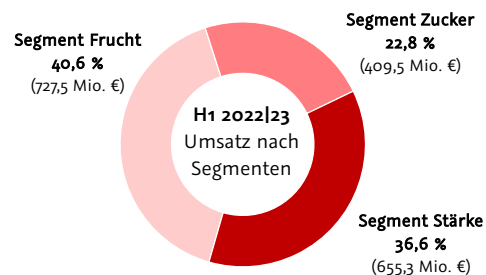
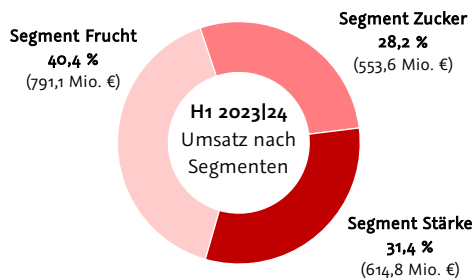
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2023 24	H1 2022 23
Umsatzerlöse	1.959,5	1.792,3
EBITDA ¹	163,7	141,2
Operatives Ergebnis	112,7	86,5
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2,2	13,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,4	-88,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	110,9	11,1
EBIT-Marge	5,7 %	0,6 %
Finanzergebnis	-24,3	-10,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	86,6	0,8
Ertragsteuern	-22,3	-17,8
Konzernergebnis	64,3	-17,0
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	60,6	-21,5
Ergebnis je Aktie (€)	0,97	-0,34

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Umsatzerlöse	993,4	906,0
EBITDA ¹	73,1	69,1
Operatives Ergebnis	47,8	41,6
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,4	6,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	-89,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	47,4	-40,5
EBIT-Marge	4,8 %	-4,5 %
Finanzergebnis	-11,0	-4,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	36,4	-45,0
Ertragsteuern	-10,1	-8,1
Konzernergebnis	26,3	-53,1
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	24,5	-55,6
Ergebnis je Aktie (€)	0,39	-0,89

Die **Umsatzerlöse** der AGRANA-Gruppe lagen im ersten Halbjahr 2023|24 (1. März bis 31. August 2023) mit 1.959,5 Mio. € moderat über dem Vorjahr, wobei der Anstieg auf angepasste Preise in allen Segmenten zurückzuführen war.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** betrug im ersten Halbjahr 2023|24 110,9 Mio. € und lag damit sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 11,1 Mio. €. Der Anstieg ist zu einem Großteil auf das Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von -88,9 Mio. € im Vorjahr, v.a. bedingt durch Wertminderungen auf Assets und Goodwill im Segment Frucht, zurückzuführen. Im Segment Frucht stieg das EBIT sowohl aufgrund des Wegfalls der angesprochenen vorjährigen Wertminderung als auch dank einer besseren operativen Performance sowohl im Fruchtsaftkonzentratgeschäft als auch im Fruchtzubereitungsgeschäft auf

43,7 Mio. € (H1 2022|23: -60,0 Mio. €). Ein gegenüber der Vergleichsperiode markant schwächeres Ethanolgeschäft führte im Segment Stärke zu einem deutlichen EBIT-Rückgang auf 36,2 Mio. € (H1 2022|23: 56,7 Mio. €). Im Segment Zucker führten im Vergleich zum Vorjahr höhere Margen zu einer Verbesserung des Ergebnisses auf 31,0 Mio. € (H1 2022|23: 14,4 Mio. €). Das **Finanzergebnis** belief sich auf -24,3 Mio. € nach -10,2 Mio. € im Vorjahr, wobei die negative Veränderung v.a. aus einem schlechteren Zinsergebnis, aber auch aus einem schwächeren Währungsergebnis resultierte. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 22,3 Mio. €, einer Steuerquote von 25,8 % (H1 2022|23: >100 %) entsprechend, erreichte das **Konzernergebnis** 64,3 Mio. € (H1 2022|23: -17,0 Mio. €). Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare **Ergebnis/Aktie** erhöhte sich auf 0,97 € (H1 2022|23: -0,34 €).



Investitionen¹

Im ersten Halbjahr 2023|24 investierte AGRANA mit 41,9 Mio. € um 6,2 Mio. € mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Investitionen verteilen sich wie folgt auf die Segmente:

Investitionen ¹ in Mio. €	H1 2023 24	H1 2022 23	Veränderung
Segment Frucht	15,7	10,9	44,0 %
Segment Stärke	14,3	7,7	85,7 %
Segment Zucker	11,9	17,1	-30,4 %
Konzern	41,9	35,7	17,4 %

Neben den regelmäßigen Projekten zur Verbesserung der Produktqualität sowie zur Steigerung der Energieeffizienz und neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen über alle Produktionsstandorte hinweg sind folgende Einzelinvestitionen hervorzuheben:

Segment Frucht

- Erweiterung des Rohmateriallagers in Jacona|Mexiko
- Austausch diverser Kühlaggregate in Centerville|TN|USA
- Neue Abwasserreinigungsanlage in Ostrołęka|Poland

Segment Stärke

- Maßnahmen zur Erhöhung der Spezialmaisverarbeitung in Aschach|Österreich
- Erweiterung der betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen in Aschach und Gmünd|Österreich
- Erhöhung der Kühlleistung in Pischelsdorf|Österreich

Segment Zucker

- Modernisierung des Prozessleitsystems in Leopoldsdorf|Österreich
- Optimierung des Produktionsprozesses durch Austausch der Filterpressen in Sered|Slowakei
- Optimierung der Verdampfstation in Kaposvár|Ungarn

Zusätzlich wurden im H1 2023|24 in den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Venture-Unternehmen (HUNGRANA- und STUDEN-Gruppe sowie Beta Pura GmbH) Investitionen von 13,5 Mio. € (100%; H1 2022|23: 8,2 Mio. €) getätigt.

Energie

Die Preise für Erdgas und Strom sind im ersten Halbjahr 2023|24 gegenüber dem Vorjahr signifikant gesunken und haben sich dann stabilisiert, sind allerdings immer noch höher als vor Ausbruch des Ukraine-Krieges. Die Märkte sind nach wie vor nervös, schlechte Nachrichten sorgen insbesondere in Europa für heftige Reaktionen. AGRANA folgt einer Deckungsstrategie, die darauf ausgerichtet ist, für die mittelfristigen Bedarfe Budgetsicherheit zu gewährleisten. Für das kürzere Ende werden die wesentlichen Zielgrößen erreicht und die Strategie erfolgreich umgesetzt. Für die späteren Frontjahre ist die Liquidität gering, was dazu führt, dass die Zielgrößen mit einer gewissen Verzögerung erreicht werden. Die staatlichen Vorgaben hinsichtlich Bevorratung von Erdgas werden seitens der Speicherbetreiber erfüllt, sodass versorgungsseitig die Lage derzeit unter Kontrolle zu sein scheint. Da ein Restrisiko verbleibt, hat AGRANA bereits zu Beginn des Jahres entschieden, Heizöl Extra Leicht (HEL) auch für die anstehende Kampagne im Segment Zucker zur alternativen Energieversorgung an den Standorten in Österreich und der Slowakei einzusetzen, da diese mit entsprechenden Brennern ausgestattet sind. Für jene Standorte des Segmentes Stärke, für die die Lieferlogistik flexibler gestaltet werden kann, soll HEL als Backup-Option verfügbar sein.

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

Cashflow

Konzern-Geldflussrechnung (verkürzt) in Mio. €	H1 2023 24	H1 2022 23	Veränderung
Cashflow aus dem Ergebnis	180,1	135,3	33,1 %
Veränderungen des Working Capital	-142,7	-166,9	14,5 %
Saldo erhaltene/bezahlte Zinsen und gezahlte Ertragsteuern	-25,7	-11,9	-116,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,7	-43,5	126,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40,5	-29,3	-38,2 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	34,5	93,0	-62,9 %
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	5,7	20,2	-71,8 %
Einfluss von Wechselkursänderungen und Hochinflationsanpassungen auf den Finanzmittelbestand	-9,2	4,4	-309,1 %
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	118,3	103,6	14,2 %
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	114,8	128,2	-10,5 %

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2023|24 v.a. aufgrund des sehr deutlich besseren Konzernergebnisses auf 180,1 Mio. € (H1 2022|23: 135,3 Mio. €). Nach einem gegenüber der Vergleichsperiode wesentlich niedrigeren Aufbau des Working Capital um 142,7 Mio. € (H1 2022|23: 166,9 Mio. €) wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im H1 2023|24 von 11,7 Mio. € (H1 2022|23: -43,5 Mio. €) ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich aufgrund gestiegener Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf -40,5 Mio. € (H1 2022|23: -29,3 Mio. €). Bei einer höheren Dividendenauszahlung führte der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Aufbau von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einem gesunkenem Cashzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 34,5 Mio. € (H1 2022|23: 93,0 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanz (verkürzt)

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	Stand am 31.08.2023	Stand am 28.02.2023	Veränderung
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.025,7	1.041,0	-1,5 %
davon immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	113,1	115,1	-1,7 %
davon Sachanlagen	802,5	819,4	-2,1 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.782,9	1.962,1	-9,1 %
davon Vorräte	957,5	1.210,0	-20,9 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563,5	471,5	19,5 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114,8	118,3	-3,0 %
Summe Aktiva	2.808,6	3.003,1	-6,5 %
PASSIVA			
Eigenkapital	1.248,3	1.256,6	-0,7 %
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.182,3	1.193,6	-0,9 %
Nicht beherrschende Anteile	66,0	63,0	4,8 %
Langfristige Schulden	570,1	658,3	-13,4 %
davon Finanzverbindlichkeiten	476,5	562,9	-15,3 %
Kurzfristige Schulden	990,2	1.088,2	-9,0 %
davon Finanzverbindlichkeiten	435,8	257,7	69,1 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302,7	587,0	-48,4 %
Summe Passiva	2.808,6	3.003,1	-6,5 %
Nettofinanzschulden	779,6	684,9	13,8 %
Gearing¹	62,5 %	54,5 %	8,0 pp
Eigenkapitalquote	44,4 %	41,8 %	2,6 pp

Bei einer im Vergleich zum Bilanzstichtag 2022|23 moderat niedrigeren Bilanzsumme zum 31. August 2023 von 2.808,6 Mio. € lag die Eigenkapitalquote bei 44,4 % (28. Februar 2023: 41,8 %). Der Wert der langfristigen Vermögenswerte war mit 1.025,7 Mio. € leicht rückläufig. Die kurzfristigen Vermögenswerte (1.782,9 Mio. €) gingen moderat zurück. Einer deutlichen Verringerung der Vorratsposition stand dabei ein deutlicher Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Auf der Passivseite gingen die langfristigen Schulden (570,1 Mio. €) deutlich zurück. Die kurzfristigen Schulden (990,2 Mio. €) sanken moderat, wobei den erhöhten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ein deutlicher Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstand. Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2023 lagen mit 779,6 Mio. € um 94,7 Mio. € über dem Wert per 28. Februar 2023. Das Gearing zum Quartalsstichtag betrug 62,5 % (28. Februar 2023: 54,5 %).

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

Kennzahlen zur Aktie		H1 2023 24
Höchstkurs (5. Juni 2023)	€	18,10
Tiefstkurs (24. März 2023)	€	15,45
Ultimokurs (31. August 2023)	€	15,60
Buchwert je Aktie zum Ultimo	€	18,92
Marktkapitalisierung zum Ultimo	Mio. €	974,8

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 17,00 € in das Geschäftsjahr 2023|24 und schloss zum Ultimo August 2023 mit 15,60 €, was einem Minus von 8,2 % entspricht.

Der österreichische Leitindex (ATX) fiel im selben Zeitraum um 11,8 %.

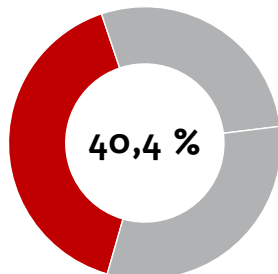
Die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag betrug in der Periode März bis August 2023 knapp 14.000 Stück¹ (H1 2022|23: rund 17.500 Stück¹).

Die Entwicklung des AGRANA-Aktienkurses finden Sie auf der Website www.agrana.com -> Investoren -> Aktie -> Aktienkurs, Kennzahlen und Analysen. Die Marktkapitalisierung betrug per Ultimo August 2023 974,8 Mio. €.

Bei der am 7. Juli 2023 abgehaltenen 36. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG wurde für das Geschäftsjahr 2022|23 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,90 € je Aktie (2021|22: 0,75 € je Aktie) beschlossen; die Auszahlung erfolgte im Juli 2023.

Segment Frucht

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen Segment Frucht in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2023 24	H1 2022 23
Umsatzerlöse	791,1	727,5
EBITDA ¹	62,8	50,0
Operatives Ergebnis	43,7	29,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	-89,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	43,7	-60,0
EBIT-Marge	5,5 %	-8,2 %

Finanzkennzahlen Segment Frucht in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Umsatzerlöse	390,0	366,8
EBITDA ¹	28,8	20,2
Operatives Ergebnis	19,3	10,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	-89,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	19,3	-79,9
EBIT-Marge	5,0 %	-21,8 %

Die Umsatzerlöse im Segment Frucht lagen im H1 2023|24 mit 791,1 Mio. € um 8,7 % über dem Vorjahreswert. Sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch bei Fruchtsaftkonzentraten stiegen die Umsätze preisbedingt.

Das EBIT im Segment betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 43,7 Mio. € (H1 2022|23: -60,0 Mio. €). Im Vorjahr wurden nach einer Werthaltigkeitsprüfung zum 31. August 2022 als Teil des EBITs zahlungsunwirksame Wertminderungen auf Assets und Goodwill im Ergebnis aus Sondereinflüssen verbucht. Bei Fruchtzubereitungen

lag das operative Ergebnis sehr deutlich über dem Vorjahreswert. Die Verbesserung war v.a. auf eine positive Geschäftsentwicklung in der Region Europa (inklusive Ukraine) und Nordamerika zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate konnte eine deutliche Ergebnissteigerung gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahreshalbjahr verzeichnet werden. Dies war v.a. auf die verbesserten Deckungsbeiträge bei Apfelsaftkonzentrat aus der Ernte 2022 zurückzuführen.

Marktumfeld

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen wird durch die Konsumtrends an den globalen Absatzmärkten für Molkereiprodukte, Eiscreme und Food Service bestimmt. Die Haupttrends drehen sich weiterhin um die Themen Natürlichkeit, Gesundheit, Genuss, Convenience und Nachhaltigkeit. Aufgrund der wirtschaftlich herausfordernden Zeit mit hoher Inflation sind für Konsumenten auch die Themen Leistbarkeit und Einschränkung auf essenzielle Produkte stärker in den Fokus gerückt. Die unsichere und volatile Marktsituation wirkt sich vor allem negativ auf das mittlere Preissegment aus, da die Konsumenten einerseits zu günstigen Produkten greifen (Eigenmarken der Händler) oder zu Premiumprodukten mit klarem Vorteil.

Laut aktuellen Daten per August 2023 von Euromonitor war der globale Markt für löffelbares Fruchtojoghurt (Hauptabsatzmarkt für den Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen) von 2022 auf 2023 mit -0,6% in Mengenentwicklung leicht rückläufig. Für die nächsten Jahre bis 2028 ist ein jährliches Mengenwachstum von 1,8 % prognostiziert. Die Region Westeuropa ist dabei leicht rückläufig (-1,1 %), der asiatische Raum mit China als dem größten Markt in Asien stagniert (+0,1 %), für Nordamerika wird ein leicht positives Wachstum (+1,3 %) vorhergesagt. Neben Joghurt sind für die Diversifizierung des Geschäftsbereiches Fruchtzubereitungen v.a. die Absatzmärkte Eiscreme und Food Service relevant. Für den Eiscreme-Markt wird ab 2023 eine globale Wachstumsrate von 2,0 % p.a. bis 2028 prognostiziert. Im Bereich Food Service sind v.a. Quick Service Restaurants (QSR) und Coffee & Tea Shops Absatzmärkte für AGRANA. Laut aktuellen Prognosen von GlobalData ist die zukünftige Entwicklung dieser Bereiche bis 2027 mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5,5 % bei QSR und von 7,1 % bei Coffee & Tea Shops sehr positiv.

Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate lagen die Kundenabrufe im ersten Halbjahr 2023|24 bei Apfelsaftkonzentrat auf einem guten Niveau. Bei Buntsaftkonzentraten sanken die Abrufe aufgrund vorgezogener Abnahmen im vorangegangenen Geschäftsjahr.

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Die Verträge betreffend Apfelsaftkonzentratmengen und Buntsaftkonzentratmengen aus der Ernte 2022 konnten bei sehr guter Marktnachfrage sowohl zu signifikant über dem Vorjahr liegenden als auch zu historisch hohen Deckungsbeiträgen abgeschlossen werden.

Rohstoff und Produktion

Die Ernte der Hauptfrucht Erdbeere konnte im Juli in allen relevanten Beschaffungsmärkten für den Fruchtzubereitungsbereich abgeschlossen werden. Die geplante Bedarfsmenge wurde in den Anbaugebieten der mediterranen Klimazone wie Ägypten, Marokko und Spanien sowie in Mexiko und China vollständig kontrahiert. Die durchschnittlichen Einkaufspreise lagen unter dem Vorjahresniveau, was hauptsächlich auf geringere Produktionskosten auf Lieferantenseite und eine ausreichende Rohstoffverfügbarkeit zurückzuführen war.

Die Pfirsichernte in den Hauptanbaugebieten Spanien, Griechenland und China brachte durchschnittliche Erträge ein. Die Einkaufspreise lagen auf dem Vorjahresniveau.

Die Ernte bei wilden und kultivierten Heidelbeeren in den wichtigsten europäischen und nordamerikanischen Anbaugebieten verlief aufgrund guter Vegetationsbedingungen günstig. Die Einkaufspreise sanken gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Eine positive Entwicklung gab es auch bei Himbeere. Gute Ernteerträge in den europäischen Anbaugebieten sowie hohe Lagerbestände bei Tiefkühlware aus dem Vorjahr resultierten in deutlichen Preisrückgängen.

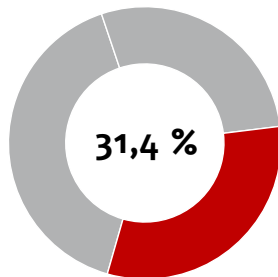
Die Einkaufspreise bei Mango und Ananas sanken aufgrund rückläufiger Frachtkosten aus Asien.

Im ersten Halbjahr 2023|24 wurden für den Fruchtzubereitungsbereich rund 176.000 Tonnen an Rohstoffen eingekauft, davon 29.000 Tonnen Erdbeeren.

In der Anfang September beendeten Buntsaftverarbeitungssaison 2023 im Geschäftsbereich Frucht-saftkonzentrate gab es eine durchschnittliche Rohstoffverfügbarkeit. Bei der Hauptfrucht Apfel wird insgesamt in der EU mit einer schwächeren Ernte, u.a. in Polen, gerechnet. Damit sind in der angelaufenen Apfelkampagne 2023 auch steigende Rohstoffkosten zu erwarten.

Segment Stärke

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen Segment Stärke <small>in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)</small>	H1 2023 24	H1 2022 23
Umsatzerlöse	614,8	655,3
EBITDA ¹	61,6	74,2
Operatives Ergebnis	39,3	49,6
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3,1	7,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	36,2	56,7
EBIT-Marge	5,9 %	8,7 %

Finanzkennzahlen Segment Stärke <small>in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)</small>	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Umsatzerlöse	297,7	336,2
EBITDA ¹	27,0	36,9
Operatives Ergebnis	15,9	24,6
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1,8	2,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	14,1	27,4
EBIT-Marge	4,7 %	8,1 %

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2023|24 betragen 614,8 Mio. €. Sie lagen damit moderat unter dem Wert des Vergleichszeitraumes, in dem der Krieg in der Ukraine zu massiven Preissteigerungen auf den Märkten führte. In den letzten Monaten war aufgrund sinkender Energie- und Rohstoffpreise eine Normalisierung der Marktpreise zu beobachten, mit Auswirkungen auf die

Verkaufspreise des gesamten Stärkeproduktportfolios. Die Verkaufspreise für Ethanol gingen aufgrund im Jahresvergleich massiv gefallener Platts-Notierungen (rund -30 %) deutlich zurück.

Das EBIT im Segment Stärke lag mit 36,2 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Ein Hauptgrund dafür war der margenschwache Geschäftsbereich Ethanol aufgrund deutlich gesunkener Platts-Notierungen. Der Zweite war der sehr deutlich niedrigere und zugleich negative Ergebnisanteil der nach der Equity-Methode einbezogenen HUNGRANA-Gruppe (-3,1 Mio €; H1 2022|23: 7,1 Mio. €). Einerseits erfolgte im ungarischen Joint Venture eine hochpreisige Eindeckung mit Rohstoffen und Energie und diese deutlich höheren Kosten konnten nicht ausreichend in angepassten Verkaufspreisen an die Kunden weitergegeben werden. Andererseits gab es einen signifikanten Rückgang bei den Absatzmengen und folglich eine Minderauslastung der Kapazitäten.

Marktumfeld

Seit dem zweiten Halbjahr 2022|23 ist ein Trend rückläufiger Marktnachfrage zu beobachten, der sich im ersten Halbjahr 2023|24 in allen Produktsegmenten fortsetzte und sogar verstärkte. Die zuvor knappe Marktversorgung hat sich nun in eine Überversorgung verwandelt, begleitet von einem Anstieg ungenutzter Verarbeitungskapazitäten. Dies führt zu einem starken Druck auf die Preise und somit zu einem Käufermarkt.

Kunden in der Lebensmittelindustrie und im technischen Markt reagieren auf die neuen Marktbedingungen (u.a. Absatz- und Konsumschwäche, Zinsanstieg) im Einkauf verhaltener und reduzieren ihre Lagerbestände. Die Baubranche verzeichnete einen deutlichen Geschäftseinbruch, welcher sich in einer deutlich reduzierten Nachfrage nach modifizierten Stärken für Trockenmörtel und Fliesenkleber äußert. Auch zeigen sinkende Nachfrage und Preise im gesamten konventionellen Kunststoff- und Biokunststoffmarkt ihre Auswirkungen. Bei technischen Stärken für Papier und Verpackungen scheint mittlerweile die Talsohle erreicht zu sein. Die Lagerbestände an Halb- und Fertigprodukten in der Papierindustrie wurden weitestgehend abgebaut und die Anlagen werden wieder verbrauchsorientiert betrieben.

Die Preise für Treibstoffethanol sind im ersten Halbjahr 2023|24 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund hoher Importe aus den USA und Brasilien deutlich gesunken. Dies geschah, obwohl die Nachfrage nach Kraftstoffen in Europa gut war, insbesondere in Österreich, wo die Einführung von E10 einen zusätzlichen Schub gab. Die europäische Produktion steht vor erheblichem Wettbewerbsdruck.

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Rohstoff und Produktion

Der internationale Getreiderat (IGC¹) schätzt die weltweite Getreideproduktion 2023|24 per 17. August 2023 auf 2,29 Mrd. Tonnen, die damit um rund 31 Mio. Tonnen höher als im Vorjahr und mit rund 13 Mio. Tonnen unter dem erwarteten Verbrauch liegen wird. Bei Weizen wird eine Produktion von 784 Mio. Tonnen (Vorjahr: 803 Mio. Tonnen; Verbrauch 2023|24: 805 Mio. Tonnen) und bei Mais von 1.221 Mio. Tonnen (Vorjahr: 1.160 Mio. Tonnen; Verbrauch 2023|24: 1.207 Mio. Tonnen) erwartet. Die gesamten Getreideendbestände sollen auf 584 Mio. Tonnen (Vorjahr: 597 Mio. Tonnen) fallen.

Die Getreideproduktion der EU-27 wird von Strategie Grains auf rund 265 Mio. Tonnen geschätzt (Vorjahr: 265 Mio. Tonnen). Dazu soll die Weichweizenernte rund 125 Mio. Tonnen beitragen und damit auf gleichem Niveau wie im letzten Jahr (Vorjahr: 125 Mio. Tonnen) zu liegen kommen. Die Maisernte 2023 in der EU wird mit rund 59 Mio. Tonnen über dem Niveau des letzten Jahres geschätzt (Vorjahr: 52 Mio. Tonnen).

Die Notierungen an der Euronext Paris fielen seit Anfang März 2023 bei Mais und Weizen markant. Zu diesen Preisrückgängen führten u.a. die quantitativ gute Wintergetreideernte in der EU, durchschnittliche bis gute Aussichten für die Maisernte 2023, solide Lagerbestände und die konjunkturell bedingt geringere Nachfrage nach Rohstoffen. Am Berichtsstichtag lagen die Notierungen bei rund 213 € pro Tonne für Mais und bei 221 € pro Tonne bei Weizen (31. August 2022: 320 € bzw. 330 € pro Tonne).

Kartoffel

Anfang September 2023 wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd|Österreich mit der Übernahme von Stärkekartoffeln der Ernte 2023 begonnen (Kontrakte über rund 215.000 Tonnen). Aufgrund der ungünstigen Witterung während der Vegetationsphase wird eine Liefererfüllung von ca. 85 % der kontrahierten Stärkekartoffeln erwartet.

Der durchschnittliche Stärkegehalt soll bei rund 18,5 % liegen (Vorjahr: 18,9 %).

Mais und Weizen

Die Nassmaisübernahme in der Maisstärkefabrik Aschach|Österreich begann Anfang September 2023. Es wird mit einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Übernahmemenge von rund 115.000 bis 120.000 Tonnen und einer Verarbeitung bis voraussichtlich Ende Dezember 2023 gerechnet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2023|24 wurden in Aschach rund 190.000 Tonnen (H1 2022|23: knapp 230.000 Tonnen) Mais verarbeitet.

Als Rohstoffe für die integrierte Bioraffinerie² in Pischelsdorf|Österreich wurden im ersten Halbjahr 2023|24 Getreide (Weizen, Bio-Weizen und Triticale) und Mais im Verhältnis von etwa 9 zu 1 eingesetzt. Die Gesamtverarbeitung lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei rund 450.000 Tonnen (H1 2022|23: rund 500.000 Tonnen). Anfang September begann die Verarbeitung von Nassmais. Es wird mit rund 80.000 Tonnen von einer etwas niedrigeren Übernahmemenge als im Vorjahr und einer Verarbeitungsdauer bis voraussichtlich Ende Dezember 2023 ausgegangen.

Der Rohstoffeinkauf für die Fabriken in Aschach und Pischelsdorf aus der Ernte 2022 ist abgeschlossen. Inklusive der fixierten Mengen aus der Ernte 2023 ist die Rohstoffeindeckung im Geschäftsjahr 2023|24 zum größten Teil erfolgt.

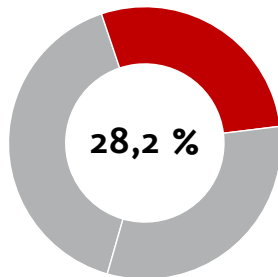
Bei dem nach der Equity-Methode einbezogenen Werk in Ungarn (HUNGRANA) begann die Nassmaiskampagne Ende August 2023. Es wird aufgrund der guten Witterungsbedingungen mit rund 140.000 bis 145.000 Tonnen eine deutlich höhere Nassmaisverarbeitungsmenge (100 %) als im Vorjahr (124.000 Tonnen) erwartet. Im ersten Halbjahr 2023|24 betrug die Maisverarbeitung (100 %) rund 280.000 Tonnen (H1 2022|23: 540.000 Tonnen).

¹ International Grains Council

² Weizenstärkeerzeugung und Bioethanolproduktion aus Mais, Weizen und B- und C-Stärken der Weizenstärkeanlage

Segment Zucker

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen Segment Zucker in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2023 24	H1 2022 23
Umsatzerlöse	553,6	409,5
EBITDA ¹	39,3	17,0
Operatives Ergebnis	29,7	7,1
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,9	6,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,4	0,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	31,0	14,4
EBIT-Marge	5,6 %	3,5 %

Finanzkennzahlen Segment Zucker in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Umsatzerlöse	305,7	203,0
EBITDA ¹	17,3	12,0
Operatives Ergebnis	12,6	7,0
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1,4	4,1
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	0,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	14,0	12,0
EBIT-Marge	4,6 %	5,9 %

Im Segment Zucker lagen die Umsatzerlöse im H1 2023|24 mit 553,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahr. Zu dieser positiven Entwicklung führten – trotz geringer Absätze – sehr deutlich gestiegene Zuckerverkaufspreise. Die

Preisentwicklung war sowohl im Retailgeschäft als auch im Industriebereich sehr positiv.

Das EBIT im H1 2023|24 betrug 31,0 Mio. € und war damit markant besser als im Vorjahr. Die sehr deutlich gestiegenen Zuckerverkaufspreise spiegelten sich im starken Halbjahresergebnis wider. Das Gemeinschaftsunternehmen der AGRANA-STUDEN-Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr 2022|23 ein historisch hohes Ergebnis. Im laufenden Geschäftsjahr wurde zum Halbjahr ein positives, allerdings niedrigeres und mit den vorangegangenen Jahren vergleichbares Ergebnis erwirtschaftet. Das Gemeinschaftsunternehmen Beta Pura GmbH befindet sich unverändert in Restrukturierung. Das positive Ergebnis aus Sondereinflüssen des Segmentes Zucker in Höhe von 0,4 Mio. € betraf weitere Rückflüsse aus laufenden Steuerverfahren in Rumänien (H1 2022|23: Rückflüsse von 0,9 Mio. €).

Marktumfeld

Zuckerweltmarkt

In seiner Weltzuckerbilanz vom 4. Juli 2023 geht das Marktforschungsunternehmen S&P Global Commodity Insights nach drei Defizitjahren in Folge für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2022|23 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) von einer ausgeglichenen Zuckerbilanz aus. Dabei stehen einem Anstieg der Zuckererzeugung (getrieben durch Brasilien; Erzeugungsrückgänge in Mexiko, China, der EU, Indien und Pakistan) ein weiter steigender Verbrauch gegenüber.

Für das ZWJ 2023|24 geht S&P Global Commodity Insights in seiner ersten Schätzung bei einer weiter steigenden Erzeugung (insbesondere in Indien, Pakistan, China, der EU und Mexiko; Produktionsrückgang in Brasilien) und einem höheren Verbrauch von einem Überschuss von 1,5 Mio. Tonnen aus. Das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch bliebe damit unverändert bei niedrigen 35 %.

Die Weltmarktpreise für Weißzucker und Rohzucker stiegen bis Ende des Geschäftsjahres 2022|23 auf 562,4 US\$ bzw. 486,8 US\$. Diese Entwicklung setzte sich im ersten Halbjahr 2023|24 fort und die Notierungen erreichten bei hoher Volatilität Ende August 715,2 US\$ pro Tonne Weißzucker und 551,9 US\$ pro Tonne Rohzucker (31. August 2022: 550,8 US\$ bzw. 393,5 US\$).

EU-Zuckermarkt

Im ZWJ 2022|23 ergab sich bei einer nochmals leicht verringerten Anbaufläche sowie bei aufgrund der Trockenheit im Sommer 2022 unterdurchschnittlichen

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Erträgen ein Rückgang der Zuckererzeugung (EU-27 ohne Isoglukose) auf 14,6 Mio. Tonnen (ZWJ 2021|22: 16,6 Mio. Tonnen). Damit blieb die EU auch im ZWJ 2022|23 Nettoimporteur von Zucker.

Für das ZWJ 2023|24 geht die EU-Kommission von einer leicht steigenden Anbaufläche aus. Eine späte Aussaat sowie bislang nicht optimale Vegetationsbedingungen lassen eher eine durchschnittliche Ernte erwarten. Die Erzeugung soll auf 15,5 Mio. Tonnen ansteigen. Damit würde die EU weiterhin Nettoimporteur von Zucker bleiben.

Laut EU-Preisreporting erreichten die durchschnittlichen Weißzuckerpreise in der EU im Juli 2023 821 € pro Tonne, um 348 € pro Tonne mehr als im Juli des Vorjahres. Dabei gab es innerhalb der EU signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen. Die Defizitmärkte standen unter dem Druck von Niedrigpreisimporten aus der Ukraine, weshalb die Preissteigerungsdynamik im Sommer für die rumänischen und bulgarischen Märkte abflachte.

Zollfreie Zuckerimporte aus der Ukraine in die EU

Aufgrund der Kriegseignisse in der Ukraine haben das EU-Parlament und die 27 EU-Mitgliedstaaten im Juni 2022 die vorübergehende Aussetzung der Zollsätze und Einfuhrkontingente für Zucker – zunächst befristet bis Juni 2023 – gebilligt. Die zollfreien Zuckerimporte aus der Ukraine sind durch diese Sonderregelung bis Ende Juli 2023 auf rund 390.000 Tonnen gestiegen (im ursprünglichen Abkommen, das im Jahr 2014 abgeschlossen wurde, gab es einen zollfreien Zugang der Ukraine für den EU-Markt für rund 20.000 Tonnen).

Die EU-Regelung für zollfreie Zuckerimporte aus der Ukraine wurde seitens der EU inzwischen bis Anfang Juni 2024 verlängert. Die ukrainische Regierung hatte jedoch ihrerseits den Export von Zucker in die EU ab Anfang Juni 2023 bis zum Start der neuen Kampagne Mitte September 2023 untersagt, weil sie inzwischen die Versorgung der heimischen Bevölkerung mit Zucker als gefährdet ansah. Für das neue Anbaujahr 2023|24 haben die ukrainischen Rübenanbauer ihre Anbaufläche deutlich ausgeweitet, sodass aktuell mit einer Wiederaufnahme und einer Ausweitung der Exporte aus der Ukraine in die EU ab September 2023 gerechnet werden muss.

Rohstoff und Produktion

Die von AGRANA mit den Rübenbauern kontrahierte Zuckerrübenfläche betrug im Anbaujahr 2023 rund 87.000 Hektar (Anbaujahr 2022: rund 74.000 Hektar). Davon wurden für den Konzern rund 800 Hektar Zuckerrüben auf Grundlage biologischer Landwirtschaft unter Vertrag genommen. In Österreich erhöhte sich die kontrahierte Rübenfläche im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf rund 36.200 Hektar.

Der Anbau startete in Österreich Ende März 2023 und wurde aufgrund häufiger Niederschläge und kühler Temperaturen erst Anfang Mai abgeschlossen. Nach einem feuchten-kühlen Mai folgte ab Mitte Juni eine mehrwöchige trockene und heiße Wetterphase, welche nur gebietsweise von gewittrigen Niederschlägen unterbrochen wurde. Eine kühle Witterungsperiode ab Anfang August brachte die dringend benötigten, flächendeckenden Niederschläge im gesamten Einzugsgebiet. Die Rübenbestände waren Ende August aufgrund des hohen Anteils blattgesunder Sorten frei von Krankheiten oder Schäden und somit können gute Zuckerertragszuwächse in der verbleibenden Vegetationszeit erwartet werden. Aufgrund des teils verspäteten Anbaus und der zwischenzeitlichen Trockenphasen wird österreichweit von einem durchschnittlichen Rübenertrag von rund 72 bis 75 Tonnen je Hektar ausgegangen (Vorjahr: 80 Tonnen).

Die Rübenkampagne 2023 startete mit den ersten Fabriken Mitte September in Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Rumänien. Im Werk Tulln|Österreich wurde gegen Ende September 2023 eine Dicksaftkampagne gestartet. Aufgrund der aktuell geschätzten Rübenmenge wird gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Auslastung um mehr als zehn Prozentpunkte auf 95 % erwartet.

Im Geschäftsjahr 2023|24 wurden in der AGRANA-Rohzuckerraffinerie in Buzau|Rumänien bis zum Halbjahresstichtag 205.000 Tonnen Rohzucker raffiniert. Auch im Werk in Bosnien und Herzegowina wurde von Juni bis August 2023 eine Rohzuckerkampagne gefahren und es wurden dort rund 45.000 Tonnen Weißzucker erzeugt.

Im ersten Halbjahr 2023|24 wurden am Standort Tulln|Österreich in der Betainkristallisationsanlage (Gemeinschaftsunternehmen Beta Pura GmbH, Wien) etwas über 1.100 Tonnen kristallines Betain erzeugt. Der Rohstoff für die Produktion stammte ausschließlich aus der Melasseentzuckerung der Zuckerfabrik Tulln, es gab keinen Zukauf von externem Material.

Chancen- und Risikobericht

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die Seiten 108 bis 118 des Geschäftsberichtes 2022|23.

Mitarbeitende

Mitarbeitende FTEs ¹	H1 2023 24	H1 2022 23	Veränderung
Segment Frucht	6.015	6.033	-0,3 %
Segment Stärke	1.167	1.141	2,3 %
Segment Zucker	1.821	1.763	3,3 %
Konzern	9.003	8.937	0,7 %

Im H1 2023|24 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 9.003 Mitarbeitende/FTEs¹ (H1 2022|23: 8.937 Mitarbeitende/FTEs¹) beschäftigt, wobei der leichte Personalanstieg in den Segmenten Stärke und Zucker auf die Besetzung vakanter Stellen sowie die geschäftsbedingte Erhöhung des Personalstandes zurückzuführen war.

Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Quartalsstichtag am 31. August 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

¹ Durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs – Full-time equivalents)

Ausblick

AGRANA-Gruppe in Mio. €	2022 23 IST	2023 24 Prognose
Umsatzerlöse	3.637,4	↑
EBIT	88,3	↑↑↑
Investitionen ¹	102,9	140

↑ Moderater Anstieg²
 ↑↑↑ Sehr deutlicher Anstieg²

Auf **Gruppenebene** wird für das Geschäftsjahr 2023|24 mit einem sehr deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) gerechnet. Beim Konzernumsatz wird aufgrund der Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr von einem moderaten Anstieg ausgegangen.

Das EBIT des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres wird unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Q3 2022|23: 39,1 Mio. €) erwartet.

Segment Frucht in Mio. €	2022 23 IST	2023 24 Prognose
Umsatzerlöse	1.481,9	↗
EBIT	-38,5	↑↑↑
Investitionen ¹	37,7	52

↗ Leichter Anstieg²
 ↑↑↑ Sehr deutliche Verbesserung²

Im **Segment Frucht** prognostiziert AGRANA für das Geschäftsjahr 2023|24 eine Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis. Der Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen rechnet mit einer positiven Umsatzentwicklung, welche v.a. von Preisanpassungen getragen sein wird. Das EBIT soll sehr deutlich verbessert werden, weil es 2022|23 die Goodwill-Wertminderung gab und es für 2023|24 auch die Zielsetzung gibt, die operativen Margen zu steigern. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate wird für das angelaufene Geschäftsjahr ein Umsatz auf Vorjahresniveau prognostiziert. Aufgrund der bisher abgeschlossenen Buntsaftkontrakte aus der Ernte 2023 wird die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023|24 weiterhin auf einem guten Niveau erwartet.

Segment Stärke in Mio. €	2022 23 IST	2023 24 Prognose
Umsatzerlöse	1.293,8	↓
EBIT	80,2	↓↓↓
Investitionen ¹	31,0	48

↓ Moderater Rückgang²
 ↓↓↓ Deutlicher Rückgang²

Das **Segment Stärke** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023|24 nunmehr einen moderaten Umsatzrückgang. Die sinkenden Energie- und Rohstoffpreise haben ein niedrigeres Verkaufspreisniveau zur Folge. Im Vergleich zum Vorjahr längerfristige Eindeckungen lassen die Herstellungskosten nicht gleich schnell sinken und wirken belastend auf die Margen. Das Ethanolgeschäft wird außerdem weiterhin sehr volatil und dessen Ergebnis unter dem Vorjahr erwartet. Daher wird mit einem deutlich unter dem Vorjahr liegenden Stärke-EBIT gerechnet.

Segment Zucker in Mio. €	2022 23 IST	2023 24 Prognose
Umsatzerlöse	861,7	↑↑
EBIT	46,6	→
Investitionen ¹	34,2	40

↑↑ Deutlicher Anstieg²
 → Stabile Entwicklung²

Im **Segment Zucker** rechnet AGRANA 2023|24 trotz geringerer Zuckerverkaufsmengen mit preisbedingt höheren Umsatzerlösen. Aufgrund des volatilen EU-Zuckermarktumfeldes, auch im Hinblick auf die erwarteten hohen ukrainischen Importe in AGRANA-Kernabsatzmärkte, wird nunmehr ein EBIT auf Vorjahresniveau erwartet.

Prognoseunsicherheit und Annahmen

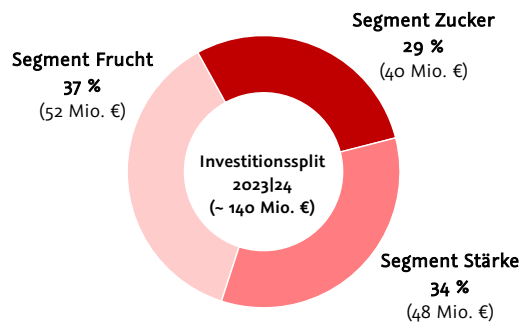
Wesentliche Unsicherheitsfaktoren für die Prognose bleiben der Krieg in der Ukraine und dessen Folgen. Wegen der unvorhersehbaren Entwicklungen des Krieges können u.a. außergewöhnliche Kostensteigerungen und Nachfragerückgänge nicht ausgeschlossen werden. Die Volatilitäten auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten haben sich seit dem Ausbruch des Krieges nochmals verstärkt. Den AGRANA-Planungen liegen, sofern nicht anders angegeben, die Annahmen zugrunde, dass die physische Versorgung mit Energie und Rohstoffen gewährleistet bleibt und dass gestiegene Preise, insbesondere im Rohstoff- und Energiebereich, auch in angepassten Kundenkontrakten weitergegeben werden können.

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

² Die diesen quantitativen Begriffen im Kapitel Ausblick entsprechenden prozentuellen Veränderungsspannen sind auf Seite 29 definiert.

Investitionen

Das Investitionsvolumen in den drei Segmenten soll in Summe mit rund 140 Mio. € sowohl deutlich über dem Wert von 2022|23 als auch über den geplanten Abschreibungen in Höhe von rund 120 Mio. € liegen. Etwa 14 % davon werden auf Emissionsreduktionsmaßnahmen in der eigenen Produktion im Rahmen der AGRANA-Klimastrategie entfallen.



Konzernzwischenabschluss

der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2023 (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

t€	1. Halbjahr		2. Quartal	
	1. März – 31. August		1. Juni – 31. August	
	H1 2023 24	H1 2022 23	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Umsatzerlöse	1.959.495	1.792.342	993.413	906.043
Bestandsveränderungen	-226.939	-136.534	-160.576	-35.096
Andere aktivierte Eigenleistungen	318	384	155	212
Sonstige betriebliche Erträge	18.367	30.836	7.399	15.783
Materialaufwand	-1.184.903	-1.177.457	-561.848	-630.604
Personalaufwand	-197.638	-177.176	-99.712	-90.691
Abschreibungen	-51.022	-145.910	-25.333	-118.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.601	-188.923	-105.753	-94.308
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.152	13.517	-347	6.904
Ergebnis der Betriebstätigkeit	110.925	11.079	47.398	-40.502
Finanzerträge	29.160	35.628	2.720	14.990
Finanzaufwendungen	-53.421	-45.854	-13.718	-19.407
Finanzergebnis	-24.261	-10.226	-10.998	-4.417
Ergebnis vor Ertragsteuern	86.664	853	36.400	-44.919
Ertragsteuern	-22.349	-17.803	-10.118	-8.103
Konzernergebnis	64.315	-16.950	26.282	-53.022
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	60.593	-21.456	24.525	-55.513
davon nicht beherrschende Anteile	3.722	4.506	1.757	2.491
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	0,97 €	-0,34 €	0,39 €	-0,89 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

t€	1. Halbjahr 1. März – 31. August		2. Quartal 1. Juni – 31. August	
	H1 2023 24	H1 2022 23	Q2 2023 24	Q2 2022 23
Konzernergebnis	64.315	-16.950	26.282	-53.022
Sonstiges Ergebnis aus				
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-16.999	36.787	-16.662	10.714
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges) nach latenten Steuern	-998	-44	9.313	-6.325
Anteilen am sonstigen Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.998	-4.823	114	-1.144
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-13.999	31.920	-7.235	3.245
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nach latenten Steuern	-1.689	9.519	-220	3.755
Marktwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten nach latenten Steuern	316	-183	0	-183
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-1.373	9.336	-220	3.572
Sonstiges Ergebnis	-15.372	41.256	-7.455	6.817
Gesamtergebnis	48.943	24.306	18.827	-46.205
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	44.907	21.424	17.519	-47.788
davon nicht beherrschende Anteile	4.036	2.882	1.308	1.583

Konzern-Geldflussrechnung

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August)	H1 2023 24	H1 2022 23
t€		
Cashflow aus dem Ergebnis	180.148	135.255
Veränderungen des Working Capital	-142.665	-166.899
Saldo erhaltene/bezahlte Zinsen und gezahlte Ertragsteuern	-25.751	-11.921
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.732	-43.565
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.508	-29.302
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	34.489	93.024
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	5.713	20.157
Einfluss von Wechselkursänderungen und Hochinflationsanpassungen auf den Finanzmittelbestand	-9.214	4.424
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	118.343	103.593
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	114.842	128.174

Konzern-Bilanz

t€	Stand am 31.08.2023	Stand am 28.02.2023	Stand am 31.08.2022
AKTIVA			
A. Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	113.132	115.098	115.955
Sachanlagen	802.502	819.418	824.438
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	66.698	66.460	74.646
Wertpapiere	17.928	17.378	17.735
Beteiligungen	280	280	280
Sonstige Vermögenswerte	4.160	2.559	3.678
Aktive latente Steuern	21.048	19.817	11.885
	1.025.748	1.041.010	1.048.617
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	957.547	1.210.019	829.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563.459	471.495	514.744
Sonstige Vermögenswerte	140.453	158.702	129.552
Laufende Ertragsteuerforderungen	6.597	3.506	5.026
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114.842	118.343	128.174
	1.782.898	1.962.065	1.607.127
Summe Aktiva	2.808.646	3.003.075	2.655.744
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Grundkapital	113.531	113.531	113.531
Kapitalrücklagen	540.760	540.760	540.760
Gewinnrücklagen	527.947	539.284	544.826
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.182.238	1.193.575	1.199.117
Nicht beherrschende Anteile	66.029	62.994	58.674
	1.248.267	1.256.569	1.257.791
B. Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	51.747	53.535	45.249
Übrige Rückstellungen	28.174	28.388	29.290
Finanzverbindlichkeiten	476.536	562.868	378.601
Sonstige Verbindlichkeiten	5.447	6.670	4.343
Passive latente Steuern	8.257	6.841	9.108
	570.161	658.302	466.591
C. Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	25.993	19.516	13.243
Finanzverbindlichkeiten	435.828	257.748	424.714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.731	586.991	324.210
Sonstige Verbindlichkeiten	190.378	199.479	160.751
Steuerschulden	35.288	24.470	8.444
	990.218	1.088.204	931.362
Summe Passiva	2.808.646	3.003.075	2.655.744

Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) t€	Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Geschäftsjahr 2023 24			
Stand am 1. März 2023	1.193.575	62.994	1.256.569
Marktwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten	411	0	411
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	6.987	-304	6.683
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-2.168	-1	-2.169
Steuereffekte	-2.802	40	-2.762
Verlust aus Währungsumrechnung und Hochinflationsanpassung	-18.114	579	-17.535
Sonstiges Ergebnis	-15.686	314	-15.372
Konzernergebnis	60.593	3.722	64.315
Gesamtergebnis	44.907	4.036	48.943
Dividendenausschüttung	-56.240	-1.001	-57.241
Sonstige Veränderungen	-4	0	-4
Stand am 31. August 2023	1.182.238	66.029	1.248.267

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) t€	Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Geschäftsjahr 2022 23			
Stand am 1. März 2022	1.224.560	56.982	1.281.542
Marktwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten	-238	0	-238
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-54	-334	-388
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	12.738	-1	12.737
Steuereffekte	-3.175	79	-3.096
Gewinn aus Währungsumrechnung und Hochinflationsanpassung	33.609	-1.368	32.241
Sonstiges Ergebnis	42.880	-1.624	41.256
Konzernergebnis	-21.456	4.506	-16.950
Gesamtergebnis	21.424	2.882	24.306
Dividendenausschüttung	-46.867	-1.190	-48.057
Stand am 31. August 2022	1.199.117	58.674	1.257.791

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2023 (ungeprüft)

Segmentbericht

für das erste Halbjahr
(1. März – 31. August)
t€

H1
2023|24

H1
2022|23

Umsatzerlöse (brutto)

Frucht	791.640	727.921
Stärke	622.820	661.040
Zucker	571.137	420.309
Konzern	1.985.597	1.809.270

Umsätze zwischen den Segmenten

Frucht	-569	-441
Stärke	-7.992	-5.749
Zucker	-17.541	-10.738
Konzern	-26.102	-16.928

Umsatzerlöse

Frucht	791.071	727.480
Stärke	614.828	655.291
Zucker	553.596	409.571
Konzern	1.959.495	1.792.342

Operatives Ergebnis

Frucht	43.728	29.805
Stärke	39.259	49.540
Zucker	29.694	7.135
Konzern	112.681	86.480

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Frucht	0	-89.817
Stärke	0	0
Zucker	396	899
Konzern	396	-88.918

für das erste Halbjahr
(1. März – 31. August)
t€

H1
2023|24

H1
2022|23

Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen¹

Frucht	0	0
Stärke	-3.100	7.167
Zucker	948	6.350
Konzern	-2.152	13.517

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Frucht	43.728	-60.012
Stärke	36.159	56.707
Zucker	31.038	14.384
Konzern	110.925	11.079

Investitionen²

Frucht	15.699	10.939
Stärke	14.335	7.669
Zucker	11.929	17.120
Konzern	41.963	35.728

Mitarbeiter³

Frucht	6.015	6.033
Stärke	1.167	1.141
Zucker	1.821	1.763
Konzern	9.003	8.937

¹ Nach der Equity-Methode bilanziert

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

³ Durchschnittliche Vollzeitäquivalente

Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 31. August 2023 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: AGRANA Beteiligungs-AG) zum 31. August 2023 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2023 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 28. September 2023 aufgestellt.

Der Geschäftsbericht 2022|23 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com/ir/publikationen zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichtes 2022|23 unter „2. Allgemeine Grundlagen“ auf den Seiten 135 und 136 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Schätzungen

Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Schätzungen ergeben sich durch ein volatiles Marktumfeld bezüglich Rohstoff-, Energie-, Transport- und anderer Kosten. Darüber hinaus sind die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch ein hohes Zins- und Inflationsniveau mit unsicherer Entwicklung geprägt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2023 angewandt.

Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2022|23 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum wurde die vollkonsolidierte Gesellschaft AGRANA AGRO S.r.l., Roman|Rumänien, liquidiert.

Insgesamt wurden zum Quartalsstichtag neben der Muttergesellschaft 54 Unternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (28. Februar 2023: 55 Unternehmen) und 13 Unternehmen (28. Februar 2023: 13 Unternehmen) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Saisonalität des Geschäftes

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Jänner. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnengenuzter Anlagen hauptsächlich im Q3 des Geschäftsjahres an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderungen aktiviert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse stiegen moderat auf 1.959,5 Mio. € (Vorjahr: 1.792,3 Mio. €). Dies war primär auf einen Umsatzanstieg durch deutlich höhere Zuckerverkaufspreise im Segment Zucker aber auch auf preisbedingt höhere Umsatzerlöse im Segment Frucht zurückzuführen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) betrug im H1 2023|24 110,9 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €). Der Anstieg ist zu einem Großteil auf das Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von –88,9 Mio. € im Vorjahr, vorwiegend bedingt durch Wertminderungen auf Geschäfts-/Firmenwerte sowie Sachanlagevermögen im Segment Frucht, zurückzuführen. Im Segment Frucht stieg das EBIT – neben der positiven Veränderung aufgrund der angesprochenen Wertminderung – auch aufgrund einer besseren operativen Performance sowohl im Fruchtsaftkonzentratgeschäft als auch im Fruchtzubereitungsgeschäft. Das markant bessere EBIT im Segment Zucker war hauptsächlich auf deutlich höhere Zuckerverkaufspreise zurückzuführen. Deutlich gesunkene Platts-Notierungen und dadurch gesunkene Ergebnisse aus Ethanolverkäufen führten im Segment Stärke zu einem deutlichen EBIT-Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Das Finanzergebnis belief sich auf –24,3 Mio. € (Vorjahr: –10,2 Mio. €). Die negative Veränderung resultierte v.a. aus einem sehr deutlich schlechteren Zinsergebnis durch das steigende Zinsniveau sowie aus einem schlechteren Währungsergebnis.

Das Konzernergebnis betrug 64,3 Mio. € (Vorjahr: –17,0 Mio. €).

Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Von Anfang März bis Ende August 2023 sank der Finanzmittelbestand um 3,5 Mio. € auf 114,8 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit 11,7 Mio. € (Vorjahr: –43,6 Mio. €) um 55,3 Mio. € sehr deutlich höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies war hauptsächlich bedingt durch ein sehr deutlich besseres Konzernergebnis – auch aufgrund im Vorjahr vorgenommener zahlungsunwirksamer Einmaleffekte aus der Wertminderung des Geschäfts-/Firmenwertes und des Sachanlagevermögens – und einem wesentlich geringeren Aufbau des Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit –40,5 Mio. € (Vorjahr: –29,3 Mio. €) um –11,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Der höhere Cashabfluss war primär bedingt durch höhere Investitionen.

Der Cashzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 34,5 Mio. € (Vorjahr Cashzufluss: 93,0 Mio. €) ist hauptsächlich bedingt durch die Rückführung von syndizierten Krediten von –35,0 Mio. € zur Working Capital-Finanzierung sowie gegenläufig von Aufnahmen von Kontokorrentkrediten und Barvorlagen von 132,4 Mio. €. Die auf die Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG in 2023 entfallene Dividendenauszahlung erhöhte sich von 46,9 Mio. € im Vorjahr auf 56,2 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich moderat gegenüber dem 28. Februar 2023 um 194,4 Mio. € auf 2.808,6 Mio. €.

Aktivseitig führten im Wesentlichen deutlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenläufig der deutlich niedrigere Vorratsbestand und ein geringerer Buchwert der Sachanlagen zur Reduktion der Bilanzsumme. Auf der Passivseite resultierte der Rückgang der Bilanzsumme aus einem signifikanten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei einem deutlichen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten.

Mit einem Eigenkapital von 1.248,3 Mio. € (28. Februar 2023: 1.256,6 Mio. €) betrug die Eigenkapitalquote per Ende August 44,4 % (28. Februar 2023: 41,8 %).

Finanzinstrumente

Die AGRANA-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus operativer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit (Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen) in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt, die nachfolgende Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum Marktwert. Bewertungsunterschiede werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erfüllt die Sicherungsbeziehung die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9, werden die noch nicht realisierten Bewertungsunterschiede direkt im Eigenkapital erfasst.

In nachstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

- In Level 1 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für dieses Instrument (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) ermittelt wird.
- In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden oder andere Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, ermittelt.
- In Level 3 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, für die signifikante Eingangsparameter, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, herangezogen werden.

In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den jeweiligen Bewertungslevel vorgenommen.

31. August 2023	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	10.722	7.206	0	17.928
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	280	280
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	0	3.600	0	3.600
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	133	3.066	0	3.199
Finanzielle Vermögenswerte	10.855	13.872	280	25.007
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	6.238	17.327	0	23.565
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	0	6.729	0	6.729
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.238	24.056	0	30.294

31. August 2022	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	10.940	0	6.795	17.735
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	280	280
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	731	1.453	0	2.184
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	67	4.649	0	4.716
Finanzielle Vermögenswerte	11.738	6.102	7.075	24.915
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	365	897	0	1.262
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	0	16.127	0	16.127
Finanzielle Verbindlichkeiten	365	17.024	0	17.389

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt:

31. August 2023	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	881.007	863.103
Leasingverbindlichkeiten	31.357	–
Finanzverbindlichkeiten	912.364	863.103

31. August 2022	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	770.850	752.025
Leasingverbindlichkeiten	32.465	–
Finanzverbindlichkeiten	803.315	752.025

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2022|23 unter „11.3. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 190 bis 193.

Mitarbeiter¹

Im H1 2023|24 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 9.003 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.937 Mitarbeiter) beschäftigt. Der leichte Anstieg des Personalstandes war v.a. auf die Besetzung vakanter Stellen sowie die geschäftsbedingte Erhöhung des Personalstandes in den Segmenten Stärke und Zucker zurückzuführen.

Angaben zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 28. Februar 2023 bzw. dem Vergleichszeitraum des Vorjahres keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht 2022|23 verwiesen (Seite 201f).

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Quartalsstichtag am 31. August 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

¹ Durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für das erste Halbjahr ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 28. September 2023

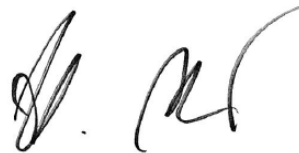
Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



Dkfm. Markus Mühleisen, MBA

Vorstandsvorsitzender

Strategie- und Wirtschaftspolitik, Verkaufskoordination,
Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Generalsekretariat (disziplinar)
Segmentverantwortung Zucker



Ingrid-Helen Arnold, MBA

Vorstandsmitglied

Interne Revision



Mag. Stephan Büttner

Vorstandsmitglied

Finanzwesen, Mergers & Acquisitions/Beteiligungen,
Datenverarbeitung/Organisation, Recht,
Compliance, Einkaufskoordination, Investor Relations
Segmentverantwortung Frucht



Dipl. Ing. Dr. Norbert Harringer

Vorstandsmitglied

Produktionskoordination/Investitionen, Rohstoff,
Forschung und Entwicklung, Nachhaltigkeit,
Qualitätsmanagement
Segmentverantwortung Stärke

Weitere Informationen

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

BETREFFEND DER AUSSAGEN IM PROGNOSEBERICHT GELTEN FOLGENDE SCHRIFTLICHE UND BILDLICHE WERTAUSSAGEN:

Wertaussage	Visualisierung	Wertmäßige Veränderung in Zahlen
Stabil	→	0 % bis +1 % oder 0 % bis -1 %
Leicht	↗ oder ↘	Mehr als +1 % bis +5 % oder mehr als -1 % bis -5 %
Moderat	↑ oder ↓	Mehr als +5 % bis +10 % oder mehr als -5 % bis -10 %
Deutlich	↑↑ oder ↓↓	Mehr als +10 % bis +50 % oder mehr als -10 % bis -50 %
Sehr deutlich	↑↑↑ oder ↓↓↓	Mehr als +50 % oder mehr als -50 %

Dieser Zwischenbericht unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Bezüglich Definitionen zu (Finanz-)Kennzahlen wird, sofern diese nicht in einer Fußnote angeführt sind, auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022|23 auf Seite 228 verwiesen.

AGRANA ist in allen ihren internen und externen Schriftstücken um sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter bemüht, so auch in diesem Zwischenbericht. Soweit jedoch im Interesse der besseren Lesbarkeit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Zwischenbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Dieser Zwischenbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Kapitalmarktkalender

11. Jänner 2024	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2023 24
14. Mai 2024	Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 24 (Bilanzpressekonferenz)
25. Juni 2024	Nachweisstichtag Hauptversammlung
5. Juli 2024	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2023 24
10. Juli 2024	Ex-Dividenden-Tag
11. Juli 2024	Ergebnisse des ersten Quartals 2024 25
11. Juli 2024	Nachweisstichtag Dividende
15. Juli 2024	Dividenden-Zahltag
10. Oktober 2024	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2024 25
14. Jänner 2025	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2024 25

Kontakt

AGRANA Beteiligungs-AG

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1
www.agrana.com

Investor Relations

Mag. (FH) Hannes Haider
Telefon: +43-1-211 37-12905
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations

Mag. (FH) Markus Simak
Telefon: +43-1-211 37-12084
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: info.ab@agrana.com

Bericht über das erste Halbjahr 2023|24

Veröffentlicht am 12. Oktober 2023

Herausgeber:

AGRANA Beteiligungs-AG

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1